

***Nyctalus noctula* – Abendsegler**

Kenntnisstand zur Verbreitung im Land Sachsen-Anhalt

Der Abendsegler ist flächendeckend in Sachsen-Anhalt nachgewiesen. Jedoch ist hierbei zu berücksichtigen, dass die Art Sachsen-Anhalt zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Spätsommer, durchwandert. Es liegen nur wenige Reproduktions- und Quartiernachweise vor. Die häufigsten Beobachtungen gelangen an großen Fließgewässern, Seen, Teichgebieten, gefluteten Tagebauen und Talsperren. Im Spätsommer können z.B. große Ansammlungen von Individuen (max. 600 Individuen) in der Abenddämmerung über der Talsperre Kelbra beobachtet werden. Zu den Zugzeiten sind Abendsegler die Hauptschlagopfer in Windkraftanlagen.

Große Reproduktionsgebiete befinden sich in der Altmark, im Drömling, im Elb-Havel-Winkel sowie im Biosphärenreservat Mittelbequartiere sind von der Flusslandschaft Elbe, der Flusslandschaft an der Saale. Aus in den südwestlichen westlichen und südlichen Landesteilen fehlen Reproduktionsnachweise.

Winterquartiernachweise in Bäumen sind selten und werden meist bei Baumfällarbeiten nachgewiesen. Regelmäßige Überwinterungen erfolgen beispielsweise seit ca. 5 Jahren im Stadtforst Havelberg und im Langenberg bei Calvörde in Fledermauskästen. Als größte Ansammlung von Abendseglern wurden bisher 204 Individuen in einem Großraumkasten vorgefunden. Die Zahl der Überwinterer in den Kastengebieten steigt jährlich.

Besetzte Abendsegler-Baumhöhlen können leicht durch Verhören ermittelt werden. Durch Netzfänge an den Baumhöhlen ist der Status der Gesellschaft, ob Männchen-, Jungen- oder Reproduktionsquartier, zu ermitteln.

Methodik

Erfassung der Verbreitung

Um das Verbreitungsgebiet der Art in Sachsen-Anhalt sowie dessen mögliche Veränderungen erfassen zu können, werden alle Präsenznachweise (auch aus den Wintermonaten) gesammelt und auf Basis der TK 25 dargestellt. Als Verbreitungsgebiet gilt dann die gesamte Fläche der „positiven“ TK 25, d.h. mit mindestens einem aktuellen Präsenznachweis. Die Erfassung der Nachweise erfolgt laufend, die Auswertung zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraumes.

Die Messgröße für den Gesamtbestand ist nach PAN & ILÖK (2009b) die Anzahl der Quartiere, für die Habitatgröße ist die Anzahl der TK25.

Erfassungsmethodik

Grundlage für die Erfassung des Großen Abendseglers ist der vom Bundesamt für Naturschutz herausgegebene Schlüssel (PAN & ILÖK 2009a), der eine verkürzte Version des bei SCHNITZER et al. (2006) publizierten Standes darstellt. Da nach derzeitigem Kenntnisstand keine Gebäudequartiere der Art in Sachsen-Anhalt bekannt sind, beschränkt sich die Auswahl der zu erfassenden Kriterien ausschließlich auf Wochenstuben in Baumquartieren.

Erfassung Population

- Turnus: im 2-jährigen Rhythmus
- im Untersuchungsjahr einmalige Erfassung adulter Weibchen durch Ausflugszählung am Quartier vor dem Flüggewerden der Jungen. Ggf. muss z. B. durch Netzfänge abgesichert werden, dass es sich bei dem Quartier um eine Wochenstube und nicht um

ein Männchen-Quartier handelt.

Erfassung Habitatqualität

- Turnus: im 6-jährigen Rhythmus

Jagdgebiet

- quantitative Abschätzung der relevanten Habitatparameter auf Basis vorhandener Datengrundlagen (ATKIS, Biotopkartierung, Forsteinrichtungsdaten, Habitattypenkartierung), ggf. auch Luftbildinterpretation in einem 15 km-Radius um das Wochenstubenquartier

Wochenstubenquartier

- Parameter „Baumhöhlendichte“ auf 10 Probeflächen à 1 ha in einem 2 km-Radius um das Wochenstubenquartier. Das Kriterium Gebäudespalten ist zurzeit nicht anwendbar, da alle Quartiere in Wäldern liegen.

Erfassung Beeinträchtigungen

- Turnus: im 6-jährigen Rhythmus

Wochenstubenquartier/Jagdgebiet

- Abschätzung der relevanten Einflussfaktoren (z. B. Forstwirtschaft, Eingriffe in Natur und Landschaft, Verkehrswegesicherung, Baumpflegearbeiten etc. durch Expertenvotum mit Begründung. Das Expertenvotum wurde landesintern etwas spezifiziert. Das Kriterium Gebäudesubstanz ist zurzeit nicht anwendbar, da alle Quartiere in Wäldern liegen.

Methodik der Bewertung des Erhaltungszustandes

Die Bewertung des Erhaltungszustandes folgt im Wesentlichen dem vom Bundesamt für Naturschutz herausgegebenen Schlüssel (PAN & ILÖK 2009a). Da in den Bundesvorgaben die Wertstufen für die Beurteilung möglicher Beeinträchtigungen im Bereich der Quartiere jedoch nur sehr pauschal unterschieden wurden, wird für Sachsen-Anhalt eine fassbarere Darstellung vorgeschlagen.

So wurden für die Bewertung der Beeinträchtigungen durch forstliche Maßnahmen im 2 km Umkreis bzw. direkte forstliche Nutzung im 1 km Umkreis um bekannte Baumquartiere Kriterien vorgeschlagen, die einen direkten Bezug zum jeweiligen Quartier ermöglichen.

Die Tab. 1 stellt das für Sachsen-Anhalt anzuwendende Bewertungsschema für den Erhaltungszustand von Habitaten des Großen Abendseglers dar.

Tab. 1: Bewertung des Erhaltungszustandes von Populationen des Großen Abendseglers (*Nyctalus noctula*) in Sachsen-Anhalt

Großer Abendsegler – <i>Nyctalus noctula</i>			
Kriterien / Wertstufe	A	B	C
Zustand der Population	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Wochenstubenquartier			
Anzahl adulter Weibchen in den Wochenstubenkolonien	> 30	20-30	< 20
Habitatqualität	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Jagdgebiet			
Anteil größerer Stillgewässer und Flussläufe im 15 km-Radius um das Wochenstubenquartier	> 10 %	2 – 10 %	< 2 %
Anteil strukturreicher und extensiv genutzter Kulturlandschaft im Umfeld der Wälder im 15 km-Radius um das Wochenstubenquartier	großflächig vorhanden (> 10 %)	vorhanden	nicht vorhanden
Wochenstubenquartier			
Baumhöhlenangebot (Höhlenbäume / ha) im 2 km-Radius um das Wochenstubenquartier	≥ 10	5-9	< 5
Gebäudespalten	viele (> 20)	ausreichend (5 – 20)	wenige (< 5)
Beeinträchtigungen	keine bis gering	mittel	stark
Jagdgebiet			
forstwirtschaftliche Maßnahmen im 15 km-Radius (z. B. Umwandlung von Laub- in Nadelwald, Biozideinsatz; Expertenvotum mit Begründung)	keine oder nur kleinflächige Waldumwandlung (< 1 ha) kein Biozideinsatz	Waldumwandlung auf max. 5 ha, kein Biozideinsatz	großflächige Waldumwandlung und/oder Biozideinsatz
Wochenstubenquartier			
forstliche Nutzung im 2 km-Radius (z. B. Sommereinschläge, Absenkung des Umtriebsalters, Absenkung des Quartierangebotes durch intensive Hiebmaßnahmen, Fällung von Höhlenbäumen inkl. bekannter Quartiere) (Expertenvotum mit Begründung)	keine Beeinträchtigungen	keine Sommereinschläge, Fällung von Quartierbäumen nur im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht	Sommereinschläge und/oder Fällung von potenziellen oder aktuellen Quartierbäumen
Gebäudesubstanz	sehr gut	weitgehend intakt	Renovierung erforderlich

Gebietskulisse und Umsetzung

Bundesmonitoring

PAN & ILÖK (2009b) geben für die kontinentale und atlantische Region Totalzensus vor. Die derzeitige Gebietskulisse kontrollierbarer Quartiere ist für den Totalzensus derzeit nicht ausreichend und muss ergänzt werden. Um die Bundesvorgaben zu erfüllen, sind weitere kontrollierbare Wochenstuben zu ermitteln. Dies soll durch Telemetry und anschließende Ersteinrichtung von Kastenrevieren in drei Suchräumen erfolgen.

Landesmonitoring

Die für das Bundesmonitoring ausgewählten Gebiete dienen auch gleichzeitig als Probestflächen für das Landesmonitoring.

Tab. 2: Monitoringsystem für den Großen Abendsegler (*Nyctalus noctula*) im Land Sachsen-Anhalt

Naturräumliche Zuordnung	Name des Gebietes	Landesmonitoring Totalzensus	Bundesmonitoring Totalzensus
Atlantische Region			
D31 Weser-Aller-Flachland	Kämker Horst	x	x
	Calvörder Berge	x	x
Kontinentale Region			
D 09 Elbtalniederung	Stadtforst Havelberg	x	x
	Sandauer Wald	x	x
D 20 Östliches Harzvorland und Börden	Wald bei Piesdorf	x	x

Kurzbeschreibung der Monitoringflächen

Nr.: ST_MAMM_NYCTNOCT_01

Name: Kämkerhorst, „Drömling“

Landkreis, Ort: Börde, Mieste

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: Die Kastengebiete befinden sich in einem Auwaldrest der Ohreaue.

Nr.: ST_MAMM_NYCTNOCT_02

Name: Calvörder Berge

Landkreis, Ort: Börde

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: Die Kastengebiete befinden sich auf dem Stauchmoränenzug in einem Kiefernwald.

Nr.: ST_MAMM_NYCTNOCT_03

Name: Stadtforst Havelberg

Landkreis, Ort: Stendal, Havelberg

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: In einem komplexen Kiefernbestand befinden sich mehrere Fledermauskastengebiete.

Nr.: ST_MAMM_NYCTNOCT_04

Name: Sandauer Wald

Landkreis, Ort: Stendal, Sandau

FFH-Gebiet: 009 „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“

Flächenbeschreibung: Der Sandauer Wald ist ein kleines Waldgebiet, bestehend aus einem Altbestand an Stieleichen und Kiefern, welcher baumhöhlenreich ist.

Nr.: ST_MAMM_NYCTNOCT_05

Name: Wald Piesdorf

Landkreis, Ort: Salzlandkreis, Piesdorf

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: Kleiner alter parkartiger und baumhöhlenreicher Laubwald inmitten der Agrarsteppe.

Tab. 3: Zusammenfassende Übersicht der Monitoringflächen für den Großen Abendsegler (*Nyctalus noctula*) in Sachsen-Anhalt

Nr.	Name	Bezug		Zuordnung		Quartier- typ		FFH- Gebiet	Turnus (Unter- suchungs- jahre im Berichts- zeitraum)	Aufwand im Berichtszeitraum (6 Jahre)			
		Atl.	Kont.	Bund	Land	Wo St	Wi Qu			Erfassng. (Std.*)	Auswertg./ Bericht (Std.*)	Sonstige Aufwendungen **)	Kosten sonst. Aufwendg
ST_MAMM_NYCTNOCT_01	Kämkerhorst, „Drömling“	X		X	X	X			3	36	3	Ersatz/Reparatur Kästen	300,- €
ST_MAMM_NYCTNOCT_02	Calvörder Berge	X		X	X	X			3	24	3	Ersatz/Reparatur Kästen	200,- €
ST_MAMM_NYCTNOCT_03	Stadtforst Havelberg		X	X	X	X			3	96	3	Ersatz/Reparatur Kästen	500,- €
ST_MAMM_NYCTNOCT_04	Sandauer Wald		X	X	X	X		009	3	12	3	Ersatz/Reparatur Kästen	200,- €
ST_MAMM_NYCTNOCT_05	Wald Piesdorf		X	X	X	X			3	12	3	Ersatz/Reparatur Kästen	200,- €
3 Gebiete (je 10 Fledermauskästen)					X	X	X		3	36	9	Ersatz/Reparatur Kästen	600,- €
Summe					X	X	X			216	24		2.000,- €

Ersterfassung/Ersteinrichtung zur Ermittlung weiterer kontrollierbarer Quartiere														
3 Gebiete (je 10 Fledermauskästen)					X	X	X			einmalig	156	24	30 Kästen Telemetriesender	3.150,- €
Summe Ersterfassung											156	24		3.150,- €

* = Zeitaufwand für die jeweilige Tätigkeit/Methode je 6-Jahreszeitraum (summarisch für die Berichtsperiode)

** = hier benennen, z.B. Materialkosten etc.; hier auch Angabe von Pauschalkosten z.B. für genetische Untersuchungen

*** = hier ist der Aufwand für das Ermitteln der Quartiere und eine Ersterfassung kalkuliert